

Verlag: L. W. ... Halle (Saale), am 23. Juni 1918.

Volksblatt Sozialdemokratisches Organ

Angabenpreis: ... Halle (Saale), am 23. Juni 1918.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Merseburg, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Größtes Panzerarsenal, 27. Juni 1918. (B. Z. B.) ... Heeresgruppen Krumpal, Kuppert und Deutscher Krumpal...

Der außer den Vertretern der Regierungen auch Vertreter der organisierten Demokratie der beteiligten Länder teilnahmen...

Nützt die Stunde!

Zu keiner Zeit ist es schwerer, seinen Grundgesetzen und seinen Überzeugungen zu folgen, als wenn die staatsbürgerlichen Rechte eingeschränkt oder gar aufgehoben sind.

treu bleiben, heißt zugleich die Einrichtungen schützen, die in ruhigeren Tagen aufgebaut wurden. Wer jetzt für eine glückliche Zukunft arbeiten will, der muß dafür sorgen, daß die Stätte, an der noch eine freie Meinungsäußerung möglich sein kann, erhalten bleibt...

Zu diesen wenigen Blättern darf sich mit Stolz das Volksblatt zählen. Angeachtet aller Erschwernisse der Kriegszeit hat es danach getrebt, das zu bleiben, was es in den vorangegangenen Jahrzehnten des Friedens gewesen ist...

Wir stehen in einem Strom weltumwälzender Ereignisse. Wer will voraussagen, was die nächsten Monate bringen werden? Wird der Krieg auch noch dieses Jahr aberauchen? Oder wird sich früher schon das Friedensrot geöffnet haben?

Darum, Freunde, nützt die Stunde. Sorgt dafür, daß in der Heimat, bei den Schaffenden in der Fabrik und auf dem Lande, bei den Arbeiterinnen und Kriegesfrauen die Zahl der Leser des Volksblattes sich vermehrt. Ihr kämpft damit für einen Frieden der Völkerverständigung und Völkerveröhnung...

Generalfreitag in Budapest.

Das Erscheinen der Zeitungen eingestellt. Budapest, 26. Juni. (B. Z. B.) Abgeordnetenhans. Vor Übergang zur Tagesordnung verlangte Abgeordneter Martin Kovacsch von der Karolipartei die Abhaltung der Regierung...

Die ökonomische Krise.

Wien, 26. Juni. (B. Z. B.) Den Abendblättern zufolge sollte Graf Salva Zarowa heute gemäß dem italienischen Ultimatum die Stellung der Krone, ob die Staatsanwaltschaften auf parlamentarischen Wege gelöst werden könnten...

Wien, 26. Juni. (B. Z. B.) Die Neue Freie Presse meldet, erstgenen gestern Abend die Abgeordneten Professore Waldner, Teufel und Freilich von Rang beim Ministerpräsidenten von Seidler...

Schiedsgericht für Grenzregulierung. Wien, 26. Juni (B. Z. B.) In den ukrainisch-russischen Friedensverhandlungen ist die Vereinbarung über den Grundbesitz für die Grenzgebiete...

Gründe in Verdun. (Amstich.) Am 25. vormittags wurden im Ostfeld von Verdun zwei Explosionen beobachtet, die größere Brände zur Folge hatten. ... Die deutsch-englischen Verhandlungen. (Saag.) 26. Juni. Das Korrespondenzbüro meldet: Von morgigen Seite erfahren wir, daß die Arbeiten der deutsch-englischen Konferenz...

Gefechtsstätigkeit an der Ostf.

Wien, 26. Juni. (Amstich.) Amstich wird verlautbart: In den Fronten westlich der Ostf. war die Gefechtsstätigkeit in den letzten Tagen wieder lebhafter. Auf dem Jugna-Rücken...

England, Deutschland und der Völkerverbünd.

Wien, 26. Juni. (B. Z. B.) Was es bis Mißlieb des Kriegsbündnisses, führte in einer Rede in Grafenort, ein Völkerverbünd, wie er ihm vorläge, müsse die Bundesmitglieder verpflichten, alle Streitigkeiten einem Schiedsgericht...

Aus der Provinz.

Die Zeit für Abschluss von Gewerkschaftsverträgen läuft ab.
 Für nächste Woche, das heißt bis zum 30. Juni, ist die Zeit für den Abschluss von Gewerkschaftsverträgen abgelaufen. In den meisten Fällen sind diese Verträge bereits abgeschlossen worden. Nur in wenigen Fällen sind noch Verhandlungen im Gange. Die Gewerkschaften werden sich bemühen, diese Verträge bis zum 30. Juni abzuschließen. Nach Ablauf dieses Tages dürfen die Arbeitgeber keine weiteren Verhandlungen mehr führen. Die Gewerkschaften werden sich bemühen, diese Verträge bis zum 30. Juni abzuschließen.

Verkehr. Wirtschaften für Juli werden Donnerstag und Freitag ausgeben.
 Die Wirtschaften für Juli werden am Donnerstag und Freitag ausgeben. Die Wirtschaften für Juli werden am Donnerstag und Freitag ausgeben.

Seitliche. Die Erhöhung des Wasserpreises gleich um 25 Prozent war von der Gewerkschaft beantragt worden.
 Die Erhöhung des Wasserpreises gleich um 25 Prozent war von der Gewerkschaft beantragt worden. Die Erhöhung des Wasserpreises gleich um 25 Prozent war von der Gewerkschaft beantragt worden.

Langen. Es ist in der Nähe von Erfurt die Eisenbahnstation in der Nähe von Erfurt die Eisenbahnstation in der Nähe von Erfurt die Eisenbahnstation.
 Es ist in der Nähe von Erfurt die Eisenbahnstation in der Nähe von Erfurt die Eisenbahnstation in der Nähe von Erfurt die Eisenbahnstation.

Stillerfeld. Aus dem Städtelrat. In der am Dienstag stattgefundenen Sitzung wurde der Antrag für die Erhöhung des Schulgeldes für die höheren Lehranstalten ab 1. April 1919.
 Aus dem Städtelrat. In der am Dienstag stattgefundenen Sitzung wurde der Antrag für die Erhöhung des Schulgeldes für die höheren Lehranstalten ab 1. April 1919. Aus dem Städtelrat. In der am Dienstag stattgefundenen Sitzung wurde der Antrag für die Erhöhung des Schulgeldes für die höheren Lehranstalten ab 1. April 1919.

Die Erhöhung des Schulgeldes für die höheren Lehranstalten ab 1. April 1919.
 Die Erhöhung des Schulgeldes für die höheren Lehranstalten ab 1. April 1919. Die Erhöhung des Schulgeldes für die höheren Lehranstalten ab 1. April 1919.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.
 Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung. Die Stadtverordneten erließen am 1. Juni d. J. eine Beschlussempfehlung.

Gewerkschaftliches.

Solarbeiter für den Austritt aus dem Bund für Freiheit und Vaterland.

Am 27. Juni fand eine Versammlung der Arbeiter im Saal des Solarbeiter-Vereins statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Bund für Freiheit und Vaterland geleitet. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Bund für Freiheit und Vaterland geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Bund für Freiheit und Vaterland geleitet. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Bund für Freiheit und Vaterland geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Bund für Freiheit und Vaterland geleitet. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Bund für Freiheit und Vaterland geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Bund für Freiheit und Vaterland geleitet. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Bund für Freiheit und Vaterland geleitet.

Abschundentag in Norwegen.

Christiania, 26. Juni. (A. L. W.) Am gestrigen Sonntag wurde die Einbringung eines Gesetzesentwurfes beschlossen, der die Regierung ermächtigt, die Arbeitszeit in industriellen Betrieben, so weit die Verhältnisse es möglich machen, auf achtundvierzig Stunden wöchentlich herabzusetzen.

U. S. D.

(Nachzügliche Sozialdemokratische Partei Deutschlands).

Ortsgruppe Jena.

Sonnabend, 29. Juni, abends 8 1/2 Uhr im „Löwen“

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag: Das wertvolle Volk, die Frauen und die Aufgaben unserer Zeit.

Ref.: Genossin Mathilde Wurm, Berlin.

2. Berichtendes. *564

Um regen Besuch bitten Der Vorstand.

Zutritt nur gegen Mitgliedsbuch.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung, des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand und des Gesetzes vom 11. 12. 1915 betreffend die Abänderung dieses Gesetzes bestimmte ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

- Der einzelne Kurier des Landunterrichts darf sich auf keine längere Zeit als 18 Uhr in der Nacht (abend) erlauben. Die Heimatbauer des Unterrichts an jedem solcher Tage darf nicht über 2 Besuche hinaus gehen.
- Als Besucher darf an einem Kurier nur teilnehmen, wer noch an seinem Landunterricht teilgenommen hat. Jeder Teilnehmer ist von der Polizei einzureichende Karte einzuzeigen. Eine mit der eingereichten Karte übereinstimmende Karte darf der Besucher zur polizeilichen Kontrolle beim Unterrichtsamt ausweisen.
- Langweilige, erregende und ähnliche Veranstaltungen sind nicht mehr stattd. Zusammenkünfte werden, sofern die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, am Lehrer wie an sonstigen Teilnehmern mit Gefängnis bestraft. Wegen mündliche Umstände vor, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden. Die Bekanntmachung tritt am 1. Juli 1918 in Kraft.

Magdeburg, den 19. Juni 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeebezirks:
 Sonntag, Generalleutnant.

Zimmerleute.

bei dauernder Beschäftigung für freiwirtschaftlichen Betrieb gesucht.

Friedr. Knappe, Halle (S.).

Maurer u. Bauarbeiter

bei dauernder Beschäftigung für freiwirtschaftlichen Betrieb gesucht.

Melbung: Bauanstalt Bobitz bei Bismarck (Wahlstation).

Friedr. Knappe, Halle a. S.,

Maurer- und Zimmerergesellschaft. *549

Zuverlässiger Geschirrführer

sucht *551

A. W. Haase, Merseburgerstraße 158.

Kupferschmiede oder Schlosser

für Holzlegungs-Arbeiter gesucht

Fr. Noll, Halle, Spendorferstr. 6.

Parteischriftenempfehlung Volksbuchhandl.

Lehrling

sucht *1048

Friedr. Noll, Halle,

Kupferschmiede

und Apparatenbau,

Spendorferstr. 6.

Junges, kräftiges *567

Herrn Pfeiffer, Thierstrasse 3.

Ausichts-Postkarten empfiehlt die Volksbuchhandl. *562

Volkshaus Jessnitz.

Sonntag, den 30. Juni 1918, abds. punkt 8 Uhr:

Grosser Volkstümlicher Abend

der beliebten *561

Artur Bischoff-Sänger

mit vollständigem neuem, zeitgemäßem Programm.

Eintrittspreise:

An der Abendkasse: 1. Platz 1.4, 2. Platz 80 J., 3. Platz 65 J.

Im Vorverkauf: 1. Platz 80 J., 2. Platz 65 J., 3. Platz 50 J.

Eintrittskarten sind von heute ab im Volkshaus zu haben.

Um gütigen Zutritt bitten Die Verwaltung.

Neuanmeldung von Kurier

für September werden schon fest angenommen. *1088

Otto Hähnisch, Turmstraße 156.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli 1918 an tritt für die elektrische Straßenbahn Halle-Verberug und für die Niederländische Verberug-Bahnen eine Fahrpländeränderung ein.

Die Züge werden erhalten. Umgekehrt sind die neuen Fahrpläne sind an den Endstellen in Halle, Verberug und Wiedera, sowie an den Hauptstationen Rosengarten, Ammendorf, Schöps und Franleben ausgehängt.

Fahrscheinkarten sind von den Verwaltungen in Ammendorf und Franleben erhältlich.

Ammendorf, den 26. Juni 1918. Die Direktion. *562

Der Eias
 1008
 Die köstliche Spiel in 3 Akten
 mit erstklassigen Frontbühnen- und glänzender Filmmontage.
 — Zugunsten des Kriegsbeschädigten.
 Der Vorverkauf findet täglich an der Theaterkasse von 10-12, und von 4-6 Uhr statt.
Wahalla-Theater.

Kaffee Knäusel
 Beachten Sie bitte mein morgiges Inserat.
 Rannischstraße 7, Telefon 4170

Militär-Konzert in Bad Wittekind
 zum Besten der Säuglingspflege in Halle
 ausgeführt von der
 Musik-Abteilung des Ersatz-Bataillons des Landw.-Infanterie-Regim. Nr. 88
 mit Gewinn-Verteilung der Lotterie zugunsten der Säuglings-Fürsorge.
 — Eintritt 1 Mark, Kinder 50 Pfennig. —
Vaterländischer Frauen-Verein, Halle:
 M. Krause-Behme, Vorsitzende. Dr. E. Steokner, Schatzmeister.
Vaterländischer Frauen-Verein, Saalkreis:
 Sabine v. Krosigk, Vorsitzende. Landrat v. Krosigk, Schriftführer.

Holzarbeiter-Verband, Halle.
 Montag, 1. Juli 1918, im Garten des „Volkspark“, Burgstr. 27
::: Jubiläumsfeier :::
 anlässlich des 25. Jahrestages d. Dtsch. Holzarb.-Verbandes
 bestehend in:
Instrumental-Konzert
 der „Hörlich“-Kapelle und Singsangvereine
 des Arbeiter-Sänger-Chors, Halle, unter Leitung
 seines Dirigenten, Herrn Hugo Engelmann, sowie
Festrede.
 Eintrittskarten 1.50 Pf. bei allen Bezirkskassieren. Wert-
 statt-Vertrauensmännern und im „Volkspark“ zu haben.
 Anfang 7 Uhr. — Anfang 7 Uhr.
 In recht zahlreicher Beteiligung ladet freundlich-
 lich ein die Ortsverwaltung.
 (Bei ungünstiger Witterung in den unteren Räumen
 des „Volkspark“.)

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler
 und a. gew. Arbeiter Hamburg (Sabbat-Halle a. S.)
 Sonntag, den 28. Juni 1918, vormittags 11 Uhr,
 im „Reiseklub“ (Markt, Koch, Gr. Berlin).
Verammlung.
 Tagesordnung: 1. Wahl eines Delegierten zur M. General-
 versammlung in Würzburg. 2. Entsch. zur Generalversammlung.
 3. Geschäftsbericht der Ortsverwaltung.
 Um schriftliches Erscheinen ersucht Die Ortsverwaltung

Ziegen - Ausstellung
 im „Wintergarten“
 findet nur am **Sonntag, 7. Juli**, statt.
 Milch wird nicht besprochen, die Ziegen können
 morgens und abends in Hesse gemolken werden.
 Jeder Ziegenhalter kann ausstellen. Hohe Geldpreise
 von 100 M. abwärts. 1068
 Anmeldeschluss am 29. Juni. Mündliche Aus-
 kunft: Gr. Märkerstr. 8, Fernspr. 6866.
Hallischer Geflügel- u. Kleintierzüchter-
Verein, c. V. Fernsprecher 8668.

Zahn-Atelier Frau v. Schulz
 Sprechstunde v. 9-4 Uhr abends.
 Steinweg 2, 1068
 in Hause der Hpt. Staatsanwaltschaft.
Ansichts-Postkarten
 empfiehlt Die Volks-Buchhandlung.
 Städtischer Verkauf auf besondere Bezugskarten für Jugendliche
 von 12-17 Jahren in der Zeitschrift am Freitag den 28. Juni.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Nummern der Lebens-
 mittelheine 1-15000 vormittags von 9-12 Uhr und die Nummern
 15001-30000 nachmittags von 2-6 Uhr. Zum Kauf be-
 rechtigt sind die Inhaber der Lebensmittelheine der Lebens-
 mittelheine für Jugendliche von 12-17 Jahren. Für jeden Ab-
 schnitt kann 1/2 Pfund Getreidemehl zum Preise von 30 Pf. verpackt
 werden.
 Zur Bekämpfung der Fälschung sollte man abgepacktes
 Getreide (vor allem Futtergetreide) bevorzugen.
 Halle, den 27. Juni 1918. Der Magistrat.

Seldens Damen-Jacken
 und **Kinder-Mäntel**
 empfiehlt in grösster Auswahl
Julius Bacher,
 Halle, Leipzigerstraße 102.

Apollo-Theater.
 Täglich abends 9 1/2 Uhr: Mit grossem Erfolg!
„Gold gab Ich für Eisen.“
 Stüchspiel in einem Vorspiel u. 3 Akten von Viktor Leon.
 Musik von Emmerich Kolmann.
 Der Musikalische Hauptpart: Gold gab Ich für Eisen.
 — Hölzerl, Franz Komatz sehen wieder. — Das Leben
 ist doch wunderschön. — Sag Brüderchen. — Das
 wir Männer so merkwürdig schwach sind u. a. m.
 Vorverkauf 3 Tage vormittags 9-11 und 5-1/2.

Der Dämon des Hauses Frivell
 oder **Unschuldig verdächtigt**
 Drama in 4 Akten
 mit Ingeborg Spangfeldt.
 Vorführ.: 8.00 7.10 6.30.
„Ueberlistet“
 Filmmusik in 3 Akten
 mit Rudolf del Zopp.
 Vorführ.: 4.10 6.30 8.40.
Ab Freitag, den 28. Juni 1918:
Waldemar Psilander
 in dem Drama **Flamenzanz.**

Leipzigerstraße 88
 Formaf 1934.
Der Giftbecher
 Abenteuer aus dem mexi-
 kanischen Cowboy-Leben
 in 4 Abteilungen.
 In der
 Hauptrolle: **Texas Fred.**
 Vorführ.: 8.00 7.30 6.40.
Erika Glässner
 in dem reizenden Lustspiel:
Sie gewinnt sich ihren Mann
 Vorführ.: 4.10 6.30 8.40.

Das Geistertribunal
 Schauspiel mit
Anton von Verdier
 in der Hauptrolle.

Stadt-Theater Halle
 Freitag, den 28. Juni 1918,
Die Rose v. Stambul.
 Operette in drei Aufzügen
 von Leo Fall.
 1060
 Sonnabend, den 29. Juni 1918:
Der Troubadour.

Thalia-Theater.
 Gastspiel d. Stadttheater-Parasola
 Sonntag, den 30. Juni 1918,
 1061 abends 7 1/2 Uhr:
Mans Huckebein.
 Lustspiel von Blumenthal und
 Kabeburg.

BadWittekind
 Freitag, den 28. Juni 1918,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
Kur - Konzert
 vom
 Stadttheater - Orchester.
 Leitung:
 Kapellmeister Karl Wöhren.
 Eintrittspreise:
 Erwachsene 85 & 1.00
 Dankkarten haben Gültigkeit.

Moden-Zeitungen
 in großer Auswahl.
Volksbuchhandlung
 Halle a. d. S. Sax 4244.

Neuanmeldungen für Karbid nimmt an
Otto Sparmann,
 Eisenhandlung, Gr. Steinstr. 47.

Ämtliche Bekanntmachungen.
 Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und
 4. November 1915 wird der Verkauf von Kartoffelstärke wie
 folgt geregelt:
 Der Verkauf beginnt am Freitag, den 28. Juni 1918. Für
 jede Verion eines Haushaltes kann 1/2 Pfund abgegeben werden. Der
 Verkaufspreis beträgt 85 Pf. für das Pfund. — Die Käufer sind
 verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern das Kartoffelstärkemehl ein-
 zukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kontonummern in die Fun-
 denlisten eingetragen sind, und zwar bei der Einkauf bei den Klein-
 händlern zu erfolgen, von welchen die Haushalte bisher beliefert
 worden sind. Die neuen Kundenlisten treten erst am 1. Juli in Kraft.
 Die Abgabe hat unter Abtrennung der Marke 196 des Waren-
 bezugsheines XVI zu erfolgen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die
 Marken abzutrennen und zu Querschnitten gebührend, im Stadt-
 gericht, Marktstr. 22, 1. Obergeschoss (Saal links) binnen
 8 Tagen unter Angabe ihres Rechtsstandes einzureichen.
 Junbergebungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der
 Verordnung vom 25. September und 4. November 1915.
 Halle, den 27. Juni 1918. Der Magistrat.

Verkauf von Quarf.
 Am Freitag, den 28. Juni bis 30., erfolgt der Verkauf von
 Quarf auf den Abschnitt 8 des Einkaufsheines über Wolferreizeug-
 nisse an die Inhaber der neuen Lebensmittellheine mit den Num-
 mern 28001 - 38000 an folgenden Stellen: Wolferreibeher Scharfe,
 Waidöl Kammitz, 38 und Wilschänder Schenkling, Forststr. 38.
 Für jedes Kind vom vollendeten 6. - 12. Lebensjahre wird 1/2 Pf.
 Quarf auf den obenbezeichneten Abschnitt zum Preise von 2 Pf.
 abgegeben. Der neue Lebensmittellheine ist vorzulegen. Abge-
 zahltes Geld ist beizubehalten. Gefässe sind unbedingt mitzu-
 bringen.
 Zum Einkauf werden auch die Haushaltungen mit den vor-
 stehend angegebenen Nummern der Lebensmittellheine zugelassen,
 welche auf den Abschnitt 7 des Einkaufsheines über Wolferrei-
 zeugnisse weder Quarf noch Wagemilch erhalten haben.
 Halle, 27. Juni 1918. Der Magistrat.

Verkauf von Wagemilch.
 Am Freitag, den 28. Juni 1918, von nachmittags 4 Uhr ab,
 wird für Kinder vom 6. bis 12. Lebensjahre der Verkauf von Waga-
 milch fortgesetzt. Der Verkauf erfolgt an folgenden Stellen: Wilsch-
 ändler Ende, Delitzschstr. 10; Wilschänder Schönberr, Grün-
 straße 12; Wilschänderin Zander, Unterberg 7, und in der Ver-
 kaufsstelle der Riemberger Wolferrei, Wörntstr. 11. Zugelassen zum
 Einkauf werden die Inhaber der neuen Lebensmittellheine Nr. 38001
 bis 41000.
 Für jedes Kind vom vollendeten 6. bis 12. Lebensjahre wird
 1/2 Liter Wagemilch auf den Abschnitt 8 des Einkaufsheines über
 Wolferreizeugnisse zum Preise von 12 Pfennigen abgegeben.
 Zum Einkauf werden auch die Haushaltungen mit den vor-
 stehend angegebenen Nummern der Lebensmittellheine zugelassen,
 welche auf den Abschnitt 7 des Einkaufsheines über Wolferrei-
 zeugnisse weder Quarf noch Wagemilch erhalten haben.
 Der neue Lebensmittellheine ist vorzulegen. Abgezahltes Geld
 ist beizubehalten.
 Halle, den 27. Juni 1918. Der Magistrat.

Markenfreier Schollenverkauf.
 Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und
 4. November 1915 wird der Verkauf der bei Stadt überwiegenen
 Getreide wie folgt geregelt:
 Der Verkauf findet am Freitag früh in den einschlägigen be-
 kannten Geschäften statt. Für jede Verion eines Haushaltes kann
 ein halbes Pfund abgegeben werden, gegen Vorlage des Lebens-
 mittelheines. Der Verkaufspreis beträgt 85 Pf. bis 1.40 Mark
 für das Pfund.
 Wegen Papiermangels wird das Publikum ersucht, Papier oder
 Zeichen, Rege, Wsche usw. mitzubringen.
 Halle, 27. Juni 1918. Der Magistrat.
 Diejenigen Inhaber von Kleinabnahmestellen, welche Kunden-
 listen eingereicht haben, werden aufgefordert, am Freitag, den 28.,
 Sonnabend, den 29. Juni und Montag, den 1. Juli 1918, bei den
 von ihnen genannten Großhändlern die in nächster Woche zum Ver-
 kauf gelangende Ware zu abzugeben.
 Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.
 Halle, den 28. Juni 1918. Der Magistrat.

Familien-Nachrichten.
Sozialdemokratischer Verein für Halle und den Saalkreis.
Sterbetafel
 der als Opfer des Krieges gefallen
 oder verstorbenen Parteimitglieder.
Otto Andres, Bäcker, aus Dlemitz,
Paul Barthel, Tischler, aus Seeben,
Max Heinrich, Schlosser, aus Halle,
Bruno Koch, Stellmacher, aus Halle,
Max Meinhardt, Maurer, aus Halle,
Paul Mollenhauer, Tischler, aus Halle,
Otto Wilsdorf, Arbeiter, aus Halle,
Franz Zander, Gelbgießer, aus Halle.
 Ehre ihrem Andenken!
 Der Vorstand.
 In den bisherigen Anzeigen wurden 809 Parteimitglieder
 als gefallen gemeldet, so dass mit den heute bekannt-
 gegebenen Namen unser Verein durch den Krieg bis jetzt
 217 Mitglieder verloren hat. 1064

Rechtsfragen bei Todesfällen.
 Reicher Inhalt.
 Erklärt von Alfred Feitert,
 Arbeiterrechtler.
 Preis 40 Pf., Porto 5 Pf.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
 Halle (Saale),
 Sax 4244.

Todes-Anzeige.
 Allen Verwandten, Bekannten,
 Freunden u. Kollegen zur Nach-
 richt, daß mein lieber, guter und
 treuer Freund, Mann, u. Arbeiter
Albert Ahlborn,
 im Alter von 69 Jahren am
 Mittwoch, nach langem Leiden,
 sanft entschlafen ist. 1065
 Die trauernde Gattin:
 Frau Ahlborn geb. Luschke.
 Die Beerdigung findet am
 Sonnabend nach 4 Uhr vom
 S.-B.-Friedhof aus statt.
 Ctm. Franzpenden-Schlosser-
 str. 6, p. erben.

Im Spiegel der Presse.

Ausländische Stimmen zur ersten Rühlmannrede.

Wien, 26. Juni. Zur Rede des Staatssekretärs Rühlmann schreibt das Fremdenblatt: Rühlmann erweist sich in seiner ganzen Rede...

Amsterd., 26. Juni. (B. Z.) Das Nieuwe Bureau telegraphisch ausführliche Kommentare der englischen Rühlmanns Rede...

Rühlmanns Ende?

Erzobisp Herr v. Rühlmann am Dienstag seine Rede vom Pankon in den westfälischen Bannorten...

Die Deutsche Zeitung gibt bereits offen die Lösung aus: Rühlmanns Ende. Sie schreibt in einem Artikel: Das Sterbedikt lautet: „So konnte Rühlmann nur leben, wenn er selber sich schon für den Abgang bereit erachtete.“

Die Englische Rundschau spricht von Rühlmanns Schwanken. Hester Zeit und Melodie an den für die Durchführung des Krieges maßgebenden und verantwortlichen Stellen...

Der Millionen-Schwinder.

Ein Vorkerroman von Hans Hyan.

(Nachdruck verboten.)

Mein Mann und ich, wie beide fähigen Herrn Brandbauer sehr. ... Ich möchte dich, lieber Schwager, wirklich bitten, ihn einmal in seinem Atelier zu besuchen...

Watt die Rede Rühlmanns einen politischen Zombel, moralische Sabotage und meint endlich: „Es ist unmöglich, daß die Rühlmannsche Reputation Herrn v. Rühlmanns noch einmal leicht aufzumachen gelingt.“

Die freisinnigste Volkspartei von „amtlichen Schwärze aufwand“, nennt Rühlmanns Rede unglücklich und bezeichnet ihre Wirkung als geradezu katastrophal.

Der Deutsche Tageszeitung ist unzufrieden, daß Rühlmann „typisch englische Exagorierungen“ angewendet habe, und daß er einen völlig hart ermittelten Einbruch gemacht habe.

Die Post, Bln., die bisher für liberal gehalten wurde, die sich jetzt aber Ruhrs- und Streikemitteln betätigt, schreibt nach Rühlmanns zweiter Rede: „Was Staatssekretär v. Rühlmann den Erwartungen des Meinungsumschwunges aus Eigenem hinausführt, was nicht gegen den Vertrauen entgegen habe.“

Das Einzelblatt meint, die ganze Frage Rühlmanns scheint noch gar nicht auf sich zu haben, die Reichstagskommission dem Staatssekretär noch feindselig gegenüber zu sein.

Die Volkszeitung schreibt: Ein Rücktritt Rühlmann würde im Augenblick mehr als Verlegenheit schaffen.

Berlin, 26. Juni. (Telegr.) Der Lokal-Nachr. teilt mit: In parlamentarischen Kreisen herrscht heute kein Zweifel mehr, daß die Stellung des Staatssekretärs von Rühlmann nun vollkommen erschüttert und sein Rücktritt nur noch eine Frage der Zeit ist.

Das Berl. Tagebl. schreibt: In führenden Regierungskreisen man noch heute für die bestimmten Ansicht, daß es eine Rühlmanns-Rücktritt nicht gebe, und so scheinen denn auch alle Gerüchte, wonach der Staatssekretär bereits sein Rücktrittsgesuch eingereicht habe, unzutreffend zu sein.

Politische Uebersicht.

Der Ausschuss für das Arbeitstammengesetz

beendete am Mittwoch die Beratung über die Aufnahme der Landarbeit in das Gesetz. Die konstituierenden Mitglieder Schiele und Dr. Wildgrube leiteten diese ab.

Politische Uebersicht.

Der Ausschuss für das Arbeitstammengesetz

gelesen und wurde darin jedes Wortkräftig, und ihn und wieder sagte er seiner schönen Schwägerin scherzend diese Worte, in roten Markisen schwebend überfliegen, den sie ihm, sehr stolz über ein solches Glück, den sie ihm, sehr stolz über ein solches Glück, den sie ihm, sehr stolz über ein solches Glück...

haben, daß der Paragraph, welcher von der Ausweisung der Vertreter der Sachmänner in den Beratungen der allgemeinen Kammer handelt, entsprechend geändert werden müsse.

Politische Pensionierung in Mecklenburg.

Der fortwährende Reichstagsabgeordnete Oberlehrer E. v. ... bildet die politische Organisation des Abgeordneten ... in Mecklenburg.

Kleine Auslandsnachrichten.

Die Forderung von Exzellenz. London, 26. Juni. (Meuter.) Unterhaus. In Beantwortung einer Anfrage erklärte Lord Robert Cecil im Namen der Regierung: Exzellenz wurde der Erlaubnis, anlässlich der Arbeiterkonferenz in England zu besuchen, verweigert.

Kernell in England.

General News meldet: Kernell ist in England angekommen. Gibraltar. Genf, 26. Juni. (Nachmeldung.) Journal de Debits meldet: Der spanische Ministerpräsident habe den Ministern eine Note zur Gibraltarfrage zugesandt.

Ermondung des Exzellenz

Der mit dem schwarzen Bart sagte die Käselein und sagte: „Es scheint mir, ich habe nicht runter, ich habe einmal einen geischen, der sich verweigert hat ... mosu soll ich mit dem Appetit zum Mittagbrot verderben?“

